

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1908

4 (12.3.1908)

Beilage zum Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. IV.

Zusammenstellung
der
kirchlich-statistischen Nachweisungen
für das
Kalenderjahr
1906.

Bemerkungen:

1. **Spalte 3.** Den Angaben liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 zu Grunde. Die Zahl der der Landeskirche angehörigen Evangelischen beträgt nach dieser Zählung 762 826. Dazu wurden noch aus besonderen Gründen 2023 Angehörige der preussischen Militär-Kirchengemeinde Rastatt gezählt (Diocese Karlsruhe-Stadt). Die Gesamtzahl aller Evangelischen, wie sie in umstehender Darstellung angegeben ist, beläuft sich hiernach auf 764 849.
2. **Spalte 4.** Die unterlassenen kirchlichen Trauungen beziehen sich meist auf Paare, die von auswärts kamen und alsbald nach der bürgerlichen Eheschließung wieder verzogen, ohne daß über die kirchliche Einsegnung etwas in Erfahrung gebracht werden konnte. Hin und wieder kam es vor, daß ein evang. Ehepaar sich kirchlich nicht trauen ließ, weil ein Teil sich zu einer Sekte bekannte.
Unter den als kirchlich nicht getraut bezeichneten gemischten Paaren sind auch diejenigen mitgezählt, über die eine Auskunft seitens der katholischen Geistlichen nicht zu erlangen war.
Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß die unterbliebene kirchliche Einsegnung nicht immer auf Gleichgültigkeit in religiösen Dingen an sich zurückzuführen ist; es werden manchmal auch ganz besondere Gründe angeführt, wie hohes Alter, Krankheit, unmittelbar nach der bürgerlichen Eheschließung eingetretener Todesfall u. a.
3. **Spalte 5.** Bei den unterbliebenen Taufen handelt es sich in der Hauptsache um Kinder, die bald nach der Geburt starben. Weiter ist in Betracht zu ziehen, daß die in Entbindungsanstalten und Krankenhäusern Geborenen (insbesondere uneheliche Kinder) meist nach auswärts verbracht werden, ohne daß es gelingt, über deren Taufe etwas zu erfahren. Es kann aber angenommen werden, daß mit wenigen Ausnahmen die Taufe jeweils am Ort der Unterkunft erfolgt ist oder noch erfolgen wird. In früheren Jahren unterlassene Taufen wurden denn auch sehr häufig nachgeholt.
4. **Spalte 6 c.** Die unterlassenen Konfirmationen beziehen sich fast ausnahmslos auf Kinder, die Sektierern zugeführt wurden.
5. **Spalte 8.** Der Unterschied zwischen der Zahl der kirchlichen Beerdigungen und der Zahl der Todesfälle ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß in frühem Alter verstorbene Kinder vielerorts ohne kirchliche Mitwirkung beerdigt werden. Sodann ist zu berücksichtigen, daß namentlich in Städten mit größeren Heilanstalten die Leichen häufig nach auswärts verbracht werden, ohne daß über die kirchliche Beerdigung Sicheres in Erfahrung gebracht werden kann. Es kann aber auch hier angenommen werden, daß die kirchliche Mitwirkung wohl ganz selten unterbleibt. Weiter ist zu berücksichtigen, daß aus Krankenhäusern Leichen öfter zu wissenschaftlichen Zwecken ohne weiteres der Anatomie überwiesen werden.

Ordnungszahl	Diözese	Zahl der der Landes- kirche ange- hörigen Evange- listischen	Heiraten								Geburten				
			von ungemischt evangelischen Paaren				von konfessionell gemischten Paaren				a aus rein evangel. Ehen	b aus gemischten Ehen mit einem evangel. Ehepart.	c uneigentliche von evangel. Mittern	Zahl aller Geborenen (a—c)	
			a	b	Zahl der ungetraut gebliebenen Paare	in % der bürgerl. Eheschließungen	c	d	e	Zahl der ungetraut gebliebenen Paare					in % der bürgerl. Eheschließungen
			Zahl der bürgerl. Eheschließungen	Zahl der kirchlichen Trauungen			Zahl der bürgerl. Eheschließungen	Zahl der evangel. kirchl. Trauungen	Zahl der sonstigen kirchl. Trauungen						
1	Abelsheim	7 624) 40	7664	52	52	—	—	2	2	—	—	173	9	16	198
2	Borberg		7781	55	55	—	—	1	1	—	—	170	12	14	196
3	Bretten		25451	199	199	—	—	14	9	5	—	756	48	44	848
4	Durlach		32656	242	237	5	2,0	63	49	12	2	1103	180	100	1383
5	Emmendingen	28 506) 622	29128	217	217	—	—	38	24	14	—	759	101	43	903
6	Eppingen		12996	67	67	—	—	3	3	—	—	309	19	15	343
7	Freiburg		31996	203	199	4	1,9	173	80	93	—	688	418	105	1211
8	Hornberg		***25810	126	126	—	—	48	27	17	4	648	169	68	885
9	Karlsruhe-Land		29748	182	182	—	—	16	13	3	—	1019	66	77	1162
10	Karlsruhe-Stadt	79 407) 270	79677	476	452	24	5,0	406	189	208	9	1816	1111	216	2643
11	Konstanz		11048	40	30	10	25,0	93	33	59	1	177	249	25	451
12	Ladenburg-Weinheim		32908	217	216	1	0,4	62	36	22	4	982	427	95	1504
13	Lahr		30931	161	159	2	1,2	62	39	20	3	674	207	38	919
14	Lörrach		30341	197	197	—	—	83	47	27	9	603	200	41	844
15	Mannheim-Heidelberg		113533	917	785	132	14,3	670	265	55	5) 400	2851	1982	509	5342
16	Mosbach	20 173) 58	20226	150	150	—	—	24	18	6	—	529	79	23	631
17	Müllheim		15676	107	107	—	—	15	10	2	3	310	48	18	376
18	Neckarbischofsheim		11725	63	63	—	—	5	3	2	—	301	27	17	345
19	Neckargemünd		19283	128	128	—	—	21	11	9	1	569	64	41	674
20	Oberheidelberg		46642	404	401	3	0,7	109	58	49	2	1728	510	139	2377
21	Pforzheim		73997	629	586	43	6,8	155	96	37	22	2207	365	253	2825
22	Rheinbischofsheim		28887	215	214	1	0,4	49	25	17	7	691	130	72	893
23	Schopfheim		19522	97	97	—	—	52	23	28	1	402	132	33	567
24	Sinsheim		16806	125	125	—	—	10	6	4	—	526	42	26	594
25	Wertheim		10417	83	83	—	—	8	6	1	1	251	37	11	299
			764849	5352	5127	225	4,2	2182	1073	640	469	19742	6632	2039	28413

*) Die Zahl der Evangelischen von Mippberg sowie von Neudenau, Herbolzheim und Stein am Kocher blieben bei der Prozentualberechnung außer Betracht, weil diese Orte von nichtbadischen Geistlichen pastoriert werden.

**) Die evang. Inzassen der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen sowie der Strafanstalten zu Bruchsal wurden bei den Prozentualberechnungen gleichfalls nicht berücksichtigt.

***) Die Zahl der von Baden aus pastorierten Evangelischen des württembergischen Zinkens Reichenbächle (52) ist hierunter nicht enthalten. Dagegen sind 451 Evangelische von Königsfeld, die ihre kirchliche Pflege fast ausschließlich durch die Brüdergemeinde daselbst empfangen, mitgezählt.

§) Die Zahl 5 bezieht sich nur auf den Stadtteil Käfertal. Im übrigen war über die „sonstigen kirchlichen Trauungen“ in der Diözese Mannheim-Heidelberg nichts zu erfahren. Daraus erklärt sich auch die hohe Zahl der als nicht kirchlich getraut bezeichneten Paare in der folgenden Spalte.

5

6

7

8

2

Zahl aller Geborenen (a-e)	Taufen						Konfirmationen				Jugendgottesdienste	Todesfälle			Diocese (wiederholt)	
	d Zahl aller evangel. Getauften	darunter Kinder			die Taufen betragen % der Geborenen			a Zahl der Konfirmierten	b davon aus gemischten Ehen	c Unterlassene Konfirmationen		legtere in % der Konfirmierten	a Zahl der Geborenen evangel. Konfession	b Zahl der evangel. kirchl. Begräbnisse		legtere in % der Sterbefälle
		e aus rein evangel. Ehen	f aus gemischten Ehen	g uneheliche von evangel. Müttern	h in rein evangel. Ehen	i in Mischehen (Sp. 5 b halb gerechnet)	k bei Unehelichen									
197	173	8	16	100,0	177,7	100,0	148	5	—	—	2	119	119	100,0	Abelsheim.	
198	193	170	9	14	100,0	150,0	100,0	171	4	—	—	1	128	128	100,0	Borberg.
196	842	756	42	44	100,0	175,0	100,0	576	13	1	0,17	3	516	516	100,0	Bretten.
848	1307	1089	121	97	98,7	134,4	97,0	663	30	—	—	2	709	694	97,8	Durlach.
1383	858	753	64	41	99,2	126,7	95,3	621	39	—	—	4	534	532	99,6	Emmenbingen.
903	337	309	13	15	100,0	136,8	100,0	278	8	—	—	6	226	226	100,0	Eppingen.
343	956	682	181	93	99,1	86,6	88,5	484	68	—	—	5	588	581	98,8	Freiburg.
1211	789	647	75	67	99,8	88,7	98,5	480	45	—	—	4	453	453	100,0	Hornberg.
885	1147	1018	53	76	99,9	160,6	98,7	624	22	3	0,4	3	665	665	100,0	Karlsruhe-Land.
1162	2031	1273	563	195	96,7	101,3	90,2	1153	257	—	—	12	1258	1137	90,3	Karlsruhe-Stadt.
2643	293	176	97	20	99,4	77,9	80,0	126	41	—	—	1	167	166	99,4	Konstanz.
451	1310	977	241	92	99,4	112,8	96,8	707	93	—	—	3	777	777	100,0	Ladenburg-Weinheim.
1504	804	673	93	38	99,8	89,8	100,0	574	67	—	—	3	548	545	99,4	Lahr.
919	763	603	121	39	100,0	121,0	95,1	598	47	—	—	7	435	434	99,7	Lörrach.
844	4257	2676	1096	485	93,8	110,5	95,2	1703	274	2	0,1	5	2054	1997	97,2	Mannheim-Heidelberg.
5342	592	527	42	23	99,6	106,3	100,0	439	36	—	—	6	360	360	100,0	Mosbach.
631	357	310	29	18	100,0	120,8	100,0	293	21	—	—	—	239	238	99,5	Müllheim.
376	334	300	17	17	99,6	125,9	100,0	264	13	1	0,3	5	169	169	100,0	Neckarbischofsheim.
345	637	566	30	41	99,4	93,7	100,0	432	22	—	—	3	371	371	100,0	Neckargemünd.
674	2080	1723	225	132	99,7	88,2	94,9	930	79	—	—	8	1100	1100	100,0	Oberheidelberg.
2377	2618	2142	229	247	97,0	125,4	97,6	1401	112	1	0,07	5	1356	1275	94,0	Pforzheim.
2825	826	691	64	71	100,0	98,4	98,6	566	34	—	—	6	471	471	100,0	Rheinbischofsheim.
893	495	399	63	33	99,2	95,4	100,0	419	70	—	—	8	357	357	100,0	Schopfheim.
567	576	526	27	23	100,0	128,5	88,4	407	16	—	—	9	316	316	100,0	Sinsheim.
594	271	250	10	11	99,6	54,0	100,0	233	10	—	—	1	167	167	100,0	Wertheim.
299	24870	19409	3513	1948	98,3	105,9	95,5	14290	1426	8	0,05	112	14083	13794	97,9	

†) In 133 Fällen wurde, wie nachträglich festgestellt, die unterbliebene Taufe im Jahre 1907 nachgeholt.

Ordnungszahl	Diocese	Kirchgänger			Abendmahlsgäste				Kollekten					
		a in den Hauptgottes- diensten (Letzte Zählung)	b in sämtlichen Gottes- diensten des Bistums sonntags	zu a: in % der Seelenzahl	a Gesamtzahl (einschl. Hauskommunionen)	darunter			zu a: in % der Seelenzahl	vom Oberkirchenrat		c Orts- und Bezirks- kollekten	Summe von a—c	von letzterer entfallen auf den Kopf der Seelenzahl
						b männlichen	c weiblichen	d Hauskommunionen		a gebotene	b empfohlene			
					Geschlechts									
1	Abelsheim	3339	5176	43,7	5635	2602	3033	84	73,9	1030	11	522	1563	20,5
2	Borberg	4013	5639	51,5	6995	3369	3626	112	89,8	1035	—	423	1458	18,7
3	Bretten	9670	14196	37,9	14639	6700	7939	387	57,5	2838	—	1380	4218	16,5
4	Durlach	6969	10830	21,3	11348	4690	6658	330	34,7	2176	117	1707	4000	12,2
5	Emmeningen	7470	10895	26,2	15121	6863	8258	228	53,0	2693	25	1266	3984	13,9
6	Eppingen	4843	7627	37,2	7912	3671	4241	155	60,8	1253	—	459	1712	13,1
7	Freiburg	7646	10853	23,8	14888	6689	8199	273	46,5	3409	81	884	4374	13,6
8	Hornberg	6020	7412	23,3	13646	6053	7593	401	52,8	1746	51	1115	2912	11,2
9	Karlsruhe-Land	8803	14225	29,5	15332	6262	9070	376	51,5	2843	—	1593	4436	14,9
10	Karlsruhe-Stadt	11682	15336	14,7	29581	12989	16592	667	37,2	7351	199	3750	11300	14,2
11	Konstanz	2264	2660	20,4	4604	2157	2447	171	41,6	953	58	89	1100	9,9
12	Baden-Walden	5788	8773	17,5	16768	6985	9783	272	50,9	1711	87	736	2534	7,7
13	Lahr	8193	11790	26,4	17812	8374	9438	506	57,5	3591	419	2265	6275	20,2
14	Lörrach	6193	9698	20,4	12422	5140	7282	269	40,9	2417	—	1000	3417	11,2
15	Mannheim-Heidelberg	7415	11350	6,5	23126	7644	15482	638	20,3	3555	622	1420	5597	4,9
16	Mosbach	6818	9231	33,7	15159	6613	8546	316	75,1	2291	—	689	2980	14,7
17	Müllheim	3986	5257	25,4	7424	3352	4072	136	47,3	1675	—	630	2305	14,7
18	Neckarbischofsheim	4578	6568	39,0	9136	4255	4881	163	77,9	1835	98	991	2924	24,5
19	Neckargemünd	5733	8189	29,7	14814	6793	8021	232	76,8	1942	97	833	2872	14,3
20	Oberheidelberg	11278	16687	24,1	30034	12129	17905	616	64,3	2978	370	1582	4930	10,5
21	Pforzheim	9543	15055	12,8	19948	6573	13375	830	26,9	4073	432	2328	6833	9,2
22	Rheinbischofsheim	6349	9247	21,9	13416	6136	7280	253	46,4	1997	106	1553	3656	12,6
23	Schopfheim	4103	5491	21,0	9313	3997	5316	263	47,7	1319	—	350	1669	8,5
24	Sinsheim	6662	9528	39,6	12507	5592	6915	231	74,4	2145	95	651	2891	17,2
25	Wertheim	4198	5650	40,2	7998	3616	4382	151	76,7	1014	65	1003	2082	19,9
		163556	237363	21,4	349578	149244	200334	8060	45,7	59870	2933	29219	92022	12,0

12

13

14

15

2

von Lehrern entfallen auf den Kopf der Seelengabe	Kirchen- und Kasualopfer		Sammlungen und Gaben						Wahlen			Christenlehren			Diözese (wiederholt)
	Ertrag	auf den Kopf der Seelengabe entfallen	a	b	c	d	Summe von a—d	auf den Kopf der Seelengabe entfallen	a	b	letzte in % der Stimmberechtigten	a	b	c	
			M.	M.	M.	M.			M.	M.		M.	M.	M.	
20,5	1851	24,2	646	1563	278	1317	3804	49,8	1584	378	23,8	3—4	3—4	3—4	Abelsheim.
18,7	2070	26,6	616	1015	430	1365	3426	44,0	1798	430	23,9	4	4	4	Borberg.
16,5	6825	26,8	1690	6584	2518	6685	17477	68,6	5256	2291	43,5	2—4	2—4	2—4	Bretten.
12,2	6351	19,4	1528	8895	1527	3166	15116	46,2	5706	665	11,6	2—4	1½—4	1½—4	Durlach.
13,9	7656	26,8	1732	2877	1778	6257	12644	44,3	5559	793	14,2	3—4	2—4	3—4	Emmendingen.
13,1	2661	20,4	1219	3583	2497	4163	11462	88,1	2346	509	21,6	2—4	2—4	2—4	Eppingen.
13,6	8264	25,8	6840	5758	18228	58423	89249	278,9	4062	814	20,0	2—4	2—4	2—4	Freiburg.
11,2	9975	38,6	2061	2282	564	8897	13804	53,4	4586	820	17,8	2—4	2—4?	2—4	Hornberg.
14,9	7014	23,5	1807	12488	4715	7942	26952	90,6	6008	805	13,3	3—4	2—4	2—4	Karlsruhe-Land.
14,2	18105	22,8	6716	11588	48009	46966	113279	142,6	14920	1380	9,2	2—3	1—3	1—3	Karlsruhe-Stadt.
9,9	4244	38,4	3178	1334	667	7914	13093	118,5	1812	542	29,9	2—3	1—3	1—3	Konstanz.
7,7	6423	19,5	1756	2002	1715	11734	17207	52,2	5567	645	11,5	2—4	1½—4	1½—4	Ladenburg-Weinheim.
20,2	7633	24,6	2947	10639	7724	8207	29517	95,4	6016	1057	17,5	2—4	1—4	1—4	Lahr.
11,2	8494	27,9	2104	4530	7223	5652	19509	64,2	5871	1534	26,1	1—3	¾—3	1—3	Lörrach.
4,9	11636	10,2	17993	6602	156585	9641	190821	168,0	22850	1096	4,7	1—3	1—3	1—3	Mannheim-Heidelberg
14,7	5608	27,7	1577	2919	3339	12175	20010	99,1	3986	835	20,9	2—4	2—4	2—4	Mosbach.
14,7	4737	30,2	1470	1865	763	3404	7502	47,8	3174	753	23,7	2—4	2—4	2—4	Müllheim.
24,3	3150	26,8	1092	2626	310	5627	9655	82,3	2488	636	25,5	3—4	3—4	3—4	Neckarbischofsheim.
14,3	5428	28,1	1515	2000	725	4619	8859	45,9	3750	1160	30,9	2—4	2—4	2—4	Neckargemünd.
10,5	11991	25,7	2684	4916	8159	33234	48993	105,0	8544	2215	25,9	2—4	2—4	2—4	Oberheidelberg.
9,2	13793	18,6	3067	14392	15173	19519	52151	70,4	14821	913	6,1	1—4	1—4	1—4	Pforzheim.
12,6	5656	19,5	1874	2722	2145	6414	13155	45,5	6125	745	12,1	2—4	1—4	1—4	Rheinbischofsheim.
8,5	7060	36,1	1746	1968	3134	13931	20779	106,4	3969	1024	25,7	2—3	2—3	2—3	Schopfheim.
17,2	4614	27,4	1477	4225	640	1623	7965	47,3	3356	1139	33,9	3—4	2—4	3—4	Sinsheim.
19,9	2352	22,5	1089	1089	422	2144	4744	45,5	2138	548	25,6	3—4	3—4	3—4	Wertheim.
12,0	173591	22,7	70424	120462	289268	291019	771173	100,9	146292	23727	16,2	—	—	—	